

Bericht über die Tätigkeit der Jugendschutzkraft im Rahmen der Neuschaffung der Stelle am 01.04.2011**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
21.09.2011	Jugendhilfeausschuss

Sachverhalt:

Am 01.04.2011 nahm Herr Andreas Schulze seine Tätigkeit als Jugendschutzkraft bei der Stadt Gummersbach auf.

Neben dem gesetzlichen (13 %) und strukturellen Jugendschutz (10 %) ist der erzieherische (präventive) Jugendschutz mit 77 % der Hauptarbeitsbereich der neuen Kraft.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag dabei zunächst auf der Erstellung einer eigenen Informationsplattform (Homepage) für die unterschiedlichen Zielgruppen (Eltern, Kinder und Jugendliche, Schulen, Gewerbetreibende, Öffentlichkeit und Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit) im Stadtgebiet. Diese gliedert sich übersichtlich in die verschiedenen Themenbereiche und bietet zielgruppen- und themenspezifische Informationen, herunterladbare Checklisten, diverse Angebote für Schulen sowie die Möglichkeit zur schnellen Kontaktaufnahme.

Zeitgleich wird an Schulungen für die verschiedenen Themenbereiche gearbeitet („Cybermobbing – es geht mich an“, „Sicher und kontrolliert im WEB surfen - Erste Hilfen für Eltern“, „Sozialportale richtig nutzen - Face to face mit Facebook“ etc.) die u.a. auf der Homepage beworben und von Schulen und Einrichtungen gebucht werden können.

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen benennt als immer größer werdendes Aufgabenfeld den Kinder- und Jugendmedienschutz. Dieser Bereich wurde von der Jugendschutzkraft verstärkt beworben und von den Eltern sehr positiv wahrgenommen.

So kam es in der Aufbauphase der Beratung zu den ersten Beratungsgesprächen zum Jugendmedienschutz. Daneben wurden Schüler zum Thema Alkohol und Kontrollen bei Veranstaltungen informiert und Jugendliche zu häuslicher Gewalt beraten.

Ebenso wurde das Netzwerk zu weiteren Fachkräften und Kooperationspartnern der präventiven Jugendarbeit ausgebaut und in die eigene konzeptionelle Ausrichtung eingebunden werden. Dabei galt es, die bestehenden Hilfeangebote kennen zu lernen, in ihrer Praxisrelevanz zu prüfen und die eigenen Angebote unter der Perspektive eines „effektiven Jugendschutzes“ einzubinden. Auch hier zeigte sich, dass Medien und Gewalt in ihrer Fallhäufigkeit die relevanten Themenbereiche für den bedarfsorientierten Jugendschutz sind.

Dazu konnte der Jugendschutz Gummersbach am 16.07.2011 beim 15-jährigen Bestehen von Nina & Nico - Verein zur Beratung von Mädchen, Jungen und Frauen e.V., mit dem Theaterstück „Lauffeuer“ zum Thema Cybermobbing verstärkt Werbung streuen und neue Kooperationspartner für weiterführende Projekte gewinnen.

Zudem können ab November 2011 durch die zusätzliche Stelle der Jugendschutzkraft, die Jugendamtsspecials wieder angeboten werden. Diese sollen 2012 ein fester Bestandteil im Angebot des Jugendschutzes sein und mehrmals im Jahr angeboten werden.

Des Weiteren werden zukünftig Jugendschutzpartys für die Zielgruppe der 13- bis 15jährigen angeboten. Dabei sollen Jugendliche eine altersgerechte Perspektive der Freizeitgestaltung niederschwellig vermittelt bekommen.

Hinsichtlich der multimedialen gesellschaftlichen Entwicklungstendenz wird 2012 die präventive Arbeit im Medien- und Gewaltbereich weiter ausgebaut. In Kooperation mit den Jugendeinrichtungen der Stadt Gummersbach werden über kreative, zeitgemäße Medien- und Kunstprojekte (Theaterprojekte „Cybermobbing“, Kunstwettbewerbe an Schulen „Vernetzte Generation(en)“) die Angebote für Schulen und Einrichtungen ausgeweitet, die Lehrer und Multiplikatoren mit eingebunden, die Nachbearbeitung der Projekte mit den Kindern begleitet und die Eltern bei den Abschlussveranstaltungen informiert und auf weiterführende Beratungsangebote hingewiesen.